
Vorstellung BMW M2 Competition: Die ideale Sportlimousine

Von Jens Meiners

Als BMW Mitte der 60er Jahre den 02 lancierte, war die Sportlimousine schlechthin geboren. Gekrönt wurde die Baureihe 1973 vom 2002 Turbo, der aus zwei Litern Hubraum damals ungeheure 170 PS holte. Auf der IAA trat er mit spiegelverkehrter Modellbezeichnung auf dem Frontspoiler auf: Der Schriftzug sollte im Rückspiegel dazu auffordern, die Überholspur unverzüglich freizugeben. Eine Provokation.

Die Nische, die einst der 02 besetzte, wird heute durch die 2er-Reihe von BMW belegt - und das Spitzenmodell hört auf die Bezeichnung M2. Bisher wartete der M2 mit einem Drei-Liter-Sechszylinder namens N55 auf, der 370 PS leistete und auf dem regulären BMW-Motorenprogramm basiert. Jetzt legt die M GmbH in Garching noch einmal entscheidend nach: Unter der Haube des überarbeiteten Modells, das auf die Bezeichnung M2 Competition hört, steckt ab sofort der 410 PS starke Hochleistungsmotor S55, der direkt aus dem legendären M3 stammt und für den Einsatz im M2 nur leicht gedrosselt wurde.

Besaß der Vorgänger nur einen Turbolader, so kommen jetzt zwei Verdichter zum Einsatz. Der Motor reagiert damit deutlich spontaner, er dreht nochmals höher – und die 40 Mehr-PS sind deutlich spürbar. Der Spurt von null auf 100 km/h wird in nur 4,2 Sekunden absolviert, die Spitze liegt bei 250 km/h. Optional lässt sich die Abregelschwelle allerdings auf 280 km/h anheben – zehn km/h mehr als beim Vorläufer.

Die Beschleunigungsorgie wird untermalt von einem unnachahmlichen Klangbild, bei dem der turbinenartige Charakter des Reihen-Sechszylinders mit einer kräftigen Portion herber Aggressivität abgeschmeckt wurde. Der M2 Competition reißt brutal an und dreht sauber hoch bis in den roten Bereich. Der Wechsel zum S55-Motor hat sich gelohnt.

Der neue M2 ist nicht zuletzt dank zusätzlicher Verstrebungen sehr steif, er lenkt präzise in Kurven ein, die Grenzen der Haftung liegen extrem hoch. Doch sie lassen sich dank der hohen Motorleistung per Gaspedal locker durchbrechen, wobei der M2 einen gutmütigen Charakter aufweist. BMW verwendet eine Mischbereifung – 245/35 ZR 19 vorn, 265/35 ZR 19 hinten. Die Hinterachse entspricht weitgehend dem M3. Für ernsthafte Sportfahrer gibt es eine großzügig dimensionierte Sportbremse, die brutal zupackt und sehr hohe Reserven bietet.

Zur Glaubensfrage wird die Entscheidung über die Kraftübertragung. Hier stehen sich zwei Lager gegenüber: Einerseits gibt es Puristen, die das serienmäßige Sechsgang-Getriebe gerne selbst schalten, den direkten Durchgriff aufs Fahrzeug schätzen und das um 25 Kilogramm geringere Gewicht ins Treffen führen. Auf der anderen Seite stehen die Modernisten, die es vorziehen, die sieben Gänge des 3900 Euro teuren Doppelkupplungsgetriebes per Lenkradpaddel durchschnalzen zu lassen und auf die wegen der nahtlosen Schaltvorgänge nochmals besseren Beschleunigungswerte verweisen.

Es ist gut, dass BMW beides anbietet; um so ärgerlicher, dass beim manuellen Getriebe die Anschlussdrehzahlregelung, die laut Presstext den „Schaltkomfort“ verbessert, nicht abgeschaltet werden kann, ohne gleichzeitig auf die Stabilitätskontrolle zu verzichten. Die Regelung verleidet dem Experten die Freude am selbständigen Zwischengasgeben und der bloße „Wow“-Effekt ist bei einem Sportgerät wie dem M2 gewiss deplaziert. Während sich das aufdringliche Gimmick nicht so einfach abschalten lässt, kann man immerhin

eine Reihe anderer, durchaus unwichtigerer Fahrzeugcharakteristika, anpassen und die Knöpfe „M1“ und „M2“ im Sportlenkrad entsprechend belegen.

Das Interieur des M2 Competition profitiert von den perfekt passenden Sportsitzen und dem griffigen Lenkrad. Allerdings ist den Designern und Ingenieuren teilweise der Spieltrieb durchgegangen: Die beleuchteten „M2“-Logos in den Sitzlehnen der optionalen Sportsitze sind nicht geeignet, den puristischen Charakter dieses Zweitürers zu unterstreichen. Das gilt auch für die unnötigen „Sportanzeigen“ oder das serienmäßige Navigationssystem, das überforderten Meistern am Volant beflissen den Weg weist. Auch über die Ledersitze muss man sich nicht freuen; Stoffsitze, wie beim M4, würden die Passagiere bei schneller Kurvenfahrt besser fixieren.

Doch der M2 Competition kann es sich leisten, seinen eigenen Stil zu pflegen, denn er hat kaum natürliche Wettbewerber. Audi RS 3 und der kommende Mercedes-AMG A45 basieren auf profanen Fronttrieblern, der Porsche Cayman wiederum bietet weniger Raumkomfort und weniger Nutzwert. Und keiner von ihnen wird von einer Sechs-Zylinder-Maschine angetrieben. Und so ist der M2, auch ohne spiegelverkehrten Schriftzug am Frontspoiler, heute die Sportlimousine schlechthin. (ampnet/jm)

Daten BMW M2 Competition

Länge x Breite x Höhe (m): 4,46 x 1,85 x 1,41

Radstand (m): 2,69

Motor: R6-Benziner, 2979 ccm, Biturbo, Direkteinspritzung

Leistung: 302 kW / 410 PS bei 5250–7000 U/min

Max. Drehmoment: 550 Nm bei 2350–5200 U/min

Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h (abgeregelt, optional: 280 km/h)

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 4,4 Sek. (DKG: 4,2 Sek.)

ECE-Durchschnittsverbrauch: 9,8 Liter ((DKG: 9,0 l)

CO2-Emissionen: 224 (206) g/km (Euro 6)

Leergewicht / Zuladung: mind. 1550 kg / max 460 kg

Kofferraumvolumen: 390 Liter

Wendekreis: 11,7 m

Räder / Reifen: 9,0 J x 19 / 245/35 ZR 19 vorn, 10,0 J x 19 / 265/35 ZR 19 hinten

Luftwiderstandsbeiwert: 0,36

Preis: 61 900 (65 800) Euro

Bilder zum Artikel



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



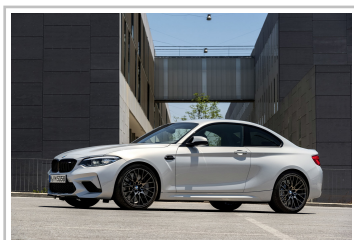
BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW M2 Competition.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW
